



# Pressespiegel

# SpVgg Unterhaching

Saison 2019/2020

Freitag, 7. Februar 2020

# Münchner Merkur

## An Ostsee weiter auf Erfolgswelle reiten

Alles spricht dafür, dass SpVgg Unterhaching bei Hansa Rostock die weiße Weste 2020 bewahrt

VON CHRISTIAN AMBERG

Unterhaching – 20 Spiele sind in der Dritten Liga absolviert, die SpVgg Unterhaching hält in der bisherigen Saison einige Rekorde. Der beeindruckendste davon: Zehnmal blieben die Hachinger bereits ohne Gegentreffer. Insgesamt kassierten sie nur 24 Gegentreffer, das ist der Bestwert der Liga. Spannend ist diese Statistik mit Blick auf das Auswärtsspiel bei Hansa Rostock am Samstag (14 Uhr). Denn der Gegner hat eine der schwächsten Offensivabteilungen. Rostock gelangen in 22 Partien erst 28 eigene Tore, nur vier Teams haben eine noch magerere Ausbeute, darunter die beiden Schlusslichter Großaspach und Jena. Das spricht vom Papier her dafür, dass auch am Samstag die Null steht und die SpVgg die große Chance auf die nächsten Punkte hat.

Inzwischen hat sich die Abwehr inklusive Torhüter Nico Mantl, in der Vorrunde als Bester seiner Zukunft in der Dritten Liga ausgezeichnet, als Prunkstück etabliert. „Das liegt aber nicht nur am Torhüter“, sagt Trainer Claus Schromm. Die Personaldecke ist für die Deckung inzwischen üppig. Zwischen den talentierten Varasnen Dvier- und Viererkette kann die SpVgg nach der Aufnahme ins Portfolio ebenfalls recht stotterfrei hin- und herwechseln. Ausfälle wie zuletzt Markus Schwabl wegen seiner Gelb-Rot-Sperre sind problemlos zu kompensieren, der zuvor lange verletzte Abwehrchef Marc Lindner kehrt gerade wieder zurück und bietet eine weitere Ladung Routine in der Abwehrkette. Auch vor den beststehenden Sperren – drei



Aushängeschild Abwehr: Hachings Schlussmann Nico Mantl und seine Vorderleute sind die besten Toreverhinderer der Liga.

Foto: Rainer Kellermann

Defensivspieler stehen bei vier Gelben Karten – herrscht keine Angst. „Die Sperren werden irgendwann kommen, da stecken wir im Spiel auch nicht zurück“, sagt Schromm entspannt. „Wir haben das bisher schon gut auf-

gefangen und werden das auch in der Zukunft.“ Endres hat am Samstag gegen Uerdingen seinen ersten 90-Minuten-Einsatz seit September „gut weggesteckt, auch wenn er richtig platt war und die Erholung länger ge-

dauert hat“, wie Schromm gestern verriet. Möglich, dass er dennoch schon wieder eine Pause bekommt, die kurzfristig machbar ist. Personalsituation macht's möglich. Alexander Winkler könnte ihn ersetzen, die schwere Prellung aus dem

Uerdingen-Spiel macht kaum mehr Probleme. An der Ostsee wollen die Hachinger nach zwei Siegen aus Start ins Jahr nachlegen, am besten mit der Vorgabe, dass hinten wieder die Null steht. Ein Blick zurück aufs

Hinspiel kann da nicht schaden. Im August gewann die SpVgg im Sportpark 1:0. Es war das erste der zehn Spiele ohne Gegentreffer. Hachings Defensive hat sich seitdem noch verbessert, Rostocks Offensivdagegen nicht.

# Münchner Merkur

## SpVgg Unterhaching U17-Akteur spielt für Tschechien

Viktor Zentrich von der SpVgg Unterhaching ist zum wiederholten Male zur tschechischen U17-Nationalmannschaft eingeladen worden. Der 16-Jährige reiste bereits am Montag mit seinen Mitspielern ins spanische Murcia, wo die tschechische Auswahl beim Pınar Cup 2020 auf Ungarn, Schweden und Saudi-Arabien trifft. Der Hachinger Nachwuchsspieler war bereits bei den beiden vorangegangenen Länderspielreisen dabei, als Tschechiens U17 im November an einem Turnier in England und Ende September bei der EM-Qualifikation in Finnland teilnahm. Zentrich ist in dieser Saison fester Bestandteil der Hachinger U17 in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest.

# Münchener Merkur

## „Der Fluch war schon ein Thema“

### Haching-Profi Greger über seinen torreichen Beitrag zum Ende der Rückrundenkrisis



„Mir müssen jetzt mal ein Derby gelassen“: Christoph Greger (15) im Duell mit 1965 Paräper Sascha Müller. Foto: www.underhaching.de

graben, obwohl es natürlich ein schweres Schicksal für mich war, was mireres letztes Torerlebnis weggenommen.

**Mit Mir Heinrich und Alex Fischer sind ja zwei tolle Jungs allen 1965-Kampftaktik nach in Haching gelandet. Stimmt, am Ende sind sie mir doch wieder prägend geblieben.**

**Den Löwen unterstützen Sie auch nicht im Foto-Pokal und im Copa-Hinspiel hatte Haching die Nachbarn München. Sie sind 1965 als Rücksturm die Aufstiegschance?**

Ich denke schon, das man sich ihnen widersetzen sollte. Sie haben in letzter Zeit einen großen Schritt nach vorne gemacht und sich auch bei den Ergebnissen gefreut. Sie haben sich in eine offensive Ausgangslage gebracht – jetzt muss man sehen, ob sie das halten können.

### Der Aktienkurs ist sehr stabil, es läuft alles nach Plan.

Der gelernter Buchhändler und Wirtschaftswissenschaftler Greger

**Dem dritten Duell Anfang Mai haben Sie sicher schon entgegen...**

Ich habe mich bisher nicht so viel damit beschäftigt, aber für mich reicht es, wenn ich ein Derby gewinnen muss.

**Andreas Theiss. Sie sind ausgebildeter Buchhändler und Student der Betriebswirtschaftslehre. Was sagen Sie zu Fischers Karriere bei Haching?**

Ich finde es toll, dass der Verein nicht vollständig viele Spieler ausleihen, sondern über den Eigenkapitalmarkt gute und junge Personen auf dem Markt anbieten. Ich denke, wir haben jetzt die besten Spieler. Mir ist es wichtig, gut planen zu können. Jetzt liegt es an Mann und an unserem Team, dass Chancen richtig zu nutzen.

**Sie selber haben ja auch Haching-Aktien im Portfolio. Sind Sie mit dem Kursverlauf zufrieden?**

Stimmt. Der Kurs ist sehr stabil, es läuft alles nach Plan. Man kann ja im Prinzip nie fertig bestimmen, wie's Staff läuft.

**Auch auch die sportliche Aussage der Spielvereinigung?**

Es spricht wenig dagegen, wir haben jetzt ein Problem, was jedes Spiel zu gewinnen. Und wenn wir bis zum Ende oben dabei sind, wird sich leichter tun und gegen einen Aufstieg weichen. Ich habe schon stark sehr starken Chancen zu Haching.

Klausur von Keller

München – Eine Familie, eine Vergangenheit – und jetzt der Neuzugang der Stars bei den Bayern. Christoph Greger, 23, seit 2016 in Unterhaching, hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Thomas Rost zum Stammspieler der Bayern wurde. Greger will wissen, welche Rolle im Verein er spielen wird. Gespräch mit dem Haching-Profi über seinen Beitrag zum Ende der Rückrundenkrisis.

**Herr Greger... oder möchten Sie Alternativen genannt werden? Wieso das?**

**Wie sich Mats Hummel nach eigener Auskunft zeigt, dass er auf der Alternativenliste steht zu einem weiteren verpassten Aufbruch zum FC Bayern. Wie kam es dazu, dass Sie nicht in München spielen?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

Bei mir ist es so, dass ich Fußball als Hobby sehe und ich nicht so viel Zeit habe, um mich damit zu beschäftigen. Ich habe immer noch eine andere Leidenschaft, nämlich das Lesen. Ich habe immer noch eine Leidenschaft für Bücher.

**Sind Sie als ruhender Pol im Team gelandet für solche Aufgaben?**

Ich weiß, dass ich gute Karten habe, wenn ich mich auf mich und den Schützen konzentriere. Ich habe ein paar Torerlebnisse, aber die werden ich immer noch nicht vergessen. Ich habe auch das Gefühl, dass ich ein guter Spieler bin.

**Unausgeglichen gibt man Ihnen im Verein zu fühlen, weil Sie ja gegen Überlegen gleich für den zweiten Sarg geworfen haben. Ist das Thema Rückrundenkrisis damit verbunden?**

Es war schon ein Thema in den vergangenen Jahren, aber ich will meinen Anteil dazu zu hoch setzen. Nur weil ich jetzt einen Elfmeter und einen Abstoß erlangt habe, bin ich noch länger kein Vereinstribüne.

**Die eine oder andere WhatsApp-Gründung für die oder auf dem Handy erregungen sein. Es haben sich schon viele gemeldet, aber ich habe mich noch nie in dem Spielbereich begeben. Wie kam es dazu, dass Sie nicht in München spielen?**

**Dies Spiel, sind Greger-Tore. Wie erleben Sie die Heimspiele?**

**Sie freizeitsportler. Ich habe ein Hobby, das ich nicht so viel mache, wie ich es tun möchte. Ich habe immer noch eine Leidenschaft für Bücher. Ich habe immer noch eine Leidenschaft für Bücher.**

**Stellen Sie denn eine öffentliche Vergangenheit?**

**Obwohl Sie von allen Seiten sehr geliebt werden, steht überaus viel über Sie. Das können ich schätzen, mit dem Jugendbereich war ich einfach so glücklich.**

**Sie sind ein Mann, der eine Leidenschaft hat, weil das eine Leidenschaft ist. Wie kam es dazu, dass Sie nicht in München spielen?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**

**Wie kam es, dass Sie sich den Fußball als Hobby angesehen haben?**



**Sie sind ein Mann, der eine Leidenschaft hat, weil das eine Leidenschaft ist. Wie kam es dazu, dass Sie nicht in München spielen?**

# Münchner Merkur

## Stadionverkauf vor dem Abschluss

Grüne fordern öffentliche Abstimmung über Geschäft zwischen Gemeinde und SpVgg

Unterhaching – Seit Oktober 2018 verhandeln die SpVgg Unterhaching und die Gemeinde über einen Verkauf des Fußballstadions im Sportpark (wir berichteten): Jetzt bahnt sich ein Vertragsabschluss an, der Drittliga-Verein will das Stadion von der Kommune auf der Basis von Erbbaurecht erwerben. Die Grundsatzentscheidung darüber soll in der Gemeinderatssitzung am 12. Februar fallen; dem Vernehmen nach ist der Kaufpreis schon Bestandteil der im Detail noch nicht veröffentlichten Haushaltssatzung.

Darüber, dass all diese Entscheidungen in nichtöffentlicher Sitzung fallen, mokie-



Das Stadion in Eigenregie übernehmen will die SpVgg Unterhaching. FOTO: BROUZEK

ren sich die Grünen. Am Donnerstagabend erfolgte die Vorberatung im Finanzausschuss hinter verschlossenen Türen, nächste Woche im Ge-

meinderat soll es genauso laufen. „Dafür gibt es keine rechtlichen Gründe“, findet die Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Claudia Köhler. Sie fordert, alle Tagesordnungspunkte, die „das Stadion, dessen Sanierung oder eine Übernahme betreffen, öffentlich zu behandeln“. Der fürs Stadionthema verantwortliche Vize-Präsident der SpVgg Unterhaching, Peter Wagstyl, sagte dazu auf Nachfrage des *Münchner Merkur*: „Wir stehen für Transparenz und hätten damit kein Problem.“

Die Gemeinde indes offenbar schon. „Bei berechtigten Interessen Dritter“, belehrt Rathaus-Sprecher Simon

Hötzl, müsse die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. Explizit nennt er „Vertragsdetails, Personalangelegenheiten oder Grundstücksgeschäfte“.

Sollten Gemeinde und Verein sich wider Erwarten nicht handelseinig werden, könnte die SpVgg den am 30. Juni 2020 auslaufenden Pachtvertrag bis 2025 verlängern. Der Gemeinde entginge dann der Kaufpreis, außerdem müsste sie – neben dem kostspieligen Unterhalt – das Stadion im Fall eines Aufstiegs in die 2. Bundesliga für viel Geld modernisieren, statt diese Verantwortung an den Verein zu delegieren.

MARTIN BECKER

HANSAS AUFSTIEGS-ENDSPIEL GEGEN HACHING

# Bei Pleite ist der Traum aus



Jens Härtel weiß: Nur bei einem Sieg darf Hansa noch auf den Relegationsplatz hoffen

von **ADRIAN WITTWER**  
06.02.2020 - 21:55 Uhr**Führt der Weg für Drittligist Hansa noch mal nach oben? Oder können sich die Rostocker endgültig vom Aufstiegstraum verabschieden? Morgen (14 Uhr) fällt eine Vorentscheidung.**

Denn Gegner Unterhaching steht auf Relegationsplatz drei, auf den Hansa noch heimlich schießt. Und auf den es derzeit acht Punkte Rückstand sind. Trainer Jens Härtel (50): „Die Wahrscheinlichkeit wird geringer, je mehr Punkte es nach oben sind. Wir haben gesagt: Wenn alles gut läuft, können wir uns oben ranschieben. Aber im Moment läuft eben nicht alles gut.“

## Das Aufstiegs-Endspiel!



So wie gegen Halle (1:0) soll es auch gegen Haching gehen: Hier setzt sich Lukas Scherff (l.) gegen Patrick Göbel durch

Foto: Getty Images for DFB

Härtel weiß: „Wenn man gegen die Mannschaft spielt, die aktuell auf dem dritten Platz ist – klar ist es ein Sechs-Punkte-Spiel.“ Dennoch will er den Druck nicht zu sehr erhöhen, fordert einmal mehr ein konstant hohes Grundniveau: „Du musst jedes Spiel annehmen, nicht nur die besonderen mit besonderer Atmosphäre unter Flutlicht.“ So lief vor zwei Wochen das Spiel gegen Halle, danach feierte sich Hansa zu Recht für das 1:0.

**Klar ist allerdings: Verlieren ist gegen den direkten Konkurrenten Unterhaching verboten.**

Härtel: „Wenn es elf Punkte nach oben sind und im schlechtesten Fall, wenn Chemnitz gewinnt, sind es nach unten nur noch vier – dann ist doch ganz klar, wohin die Reise geht.“

Also: Nur bei Sieg geht noch was. Härtel behält vor dem Aufstiegs-Endspiel die Ruhe: „Nach oben wird es sich entwickeln oder auch nicht. Klar ist: Wir wollen das Spiel gewinnen. Egal, ob es ein Sechs-Punkte-Spiel ist oder nicht. Und so wollen und werden wir auch auftreten.“



# Der Mann, der den Fluch verjagte

Hachings Innenverteiger Christoph Greger gelang in den letzten drei Partien jeweils ein Treffer

Reine Familie, Mass Vergangenheit – und jetzt Mann der Stunde bei den Rotblauen. Christoph Greger (27), seit 2006 in Unterhaching, hat maßgeblich dazu beigetragen, der Rückrunde aus Sicht der Spielvereinigung ihren Schrecken zu nehmen. Würde in Würzburg eingeleitet, Siegten gegen Verdun erzielte – es lauth für Greger, der seine Karriere schon im alten Jahr begonnen hatte. Wir trafen den Innenverteiger zum Interview.

**Herr Greger, ... oder möchten Sie Aktivistengrößen nennen?**

**Greger:** Was ist das? Hier sind meine Schwachpunkte, ich würde sagen, dass er auf der Aktivistenservice



Orbiten im Sport park, Christoph Greger im Gespräch mit unserem Redakteur Ulf Kötter. Foto: Gregor Jüttel

anmeldung zu einem weiteren wichtigen Rückrundezeitung, Sie haben mit mir – Sie Sie mit ihrem Tor in Würzburg die Dreifachschützen.

**Greger:** (lacht) Mein Tor hat sicher geholfen, aber das haben wir schon gemeinsam geübt. So ist es nicht.

**Wie kam es, dass Sie sich den Ball am Elfmeterpunkt beschisselt haben?**

**Greger:** Bei uns ist es so, dass Dominik Stroh-Eigent und ich versuche sind – und wir auf dem Platz zusehen können, wer sich besser fühlt.

Nachdem der Dado in Würzburg nicht gespielt hat, müsste ich ja...

**Sind Sie als einzelner Profi im Team prädestiniert für solche Aufgaben?**

**Greger:** Ich weiß, dass ich gute Karten habe, wenn ich mich auf mich und den Schuss konzentriere. Ich hab ein paar Varianten drauf, aber die werde ich hier natürlich nicht zeigen. Ich mach das ganze – und hab ihn dann rittig gehabt.

Vermutlich liegt man Ihnen im Verein zu Fuß, weil Sie ja gegen Verdun gleich für den zweiten Sieg geprägt haben. Ist das Thema Rückrunde für Sie denn besonders?

**Greger:** Es war schon ein Thema in dem vergangenen Februar, aber ich will meinen Anteil nicht zu hoch hängen. Nur weil ich jetzt einen Elfmeter und einen Abstoßer erprobt habe, bin ich noch lange kein Vorzeigebild.

**Drei Jahre, aber Greger-Tore. Haben Sie eine offizielle Vergangenheit?**

**Greger:** Bei den Löwen in der Jugend habe ich im Beginn vorne stehen gespielt, aber ab der C-Jugend war ich eigentlich Innenverteiger.

War war der Grund, dass

Sie die Löwen nach zehn Jahren verlassen haben?

**Greger:** Der Verein hatte sich damals für Felix Ulfthaler entschieden, der wie ich linker Innenverteiger gespielt hat. Es war ja nicht abzusehen, dass es nur ein Jahr für die Profis spielt. Bei 1990 hab ich nicht mehr ganz so die Perspektive gesehen, bei Haching hatte ich sofort ein gutes Gefühl. Wie sie planen, was für Verantwortliche am Werk sind, wie sie auf junge Spieler setzen – das hat mich einfach überzeugt, obwohl es natürlich ein schwerer Schritt für mich war, von meinen besten Freunden weggehen.

Den Löwen entkommen Sie auch nicht. Im Trainingsfeld im Liga-Hierarch hatte Haching das Nachsehen. Erhalten Sie mit 1600 als Kapitän im Aufstiegskampf?

**Greger:** Ich denke schon, dass man mit ihnen rechnen sollte. Sie haben in letzter Zeit einen großen Schritt nach vorne gemacht und sich auch bei den Ergebnissen gefestigt. Sie haben sich in eine ordentliche Ausgangslage gebracht – jetzt muss man sehen, ob sie das auch halten können.

Interview: Ulf Kötter



Innenverteiger, vorne gefährlich: Greger (15) hat in Haching nicht mehr wegzukommen

## Hansa vor richtungsweisendem Spiel gegen Unterhaching

Julian Koch - 06. Februar 2020 um 14:26 Uhr



**Was ist für den F.C. Hansa Rostock in dieser Saison noch möglich? Die Antwort darauf wird das Heimspiel gegen die SpVgg Unterhaching am Samstag liefern – ein richtungsweisendes Spiel.**

### Kommt Hansa nochmal oben ran?

Die Ausgangslage vor der Partie ist klar: Als Neunter liegt Hansa derzeit acht Punkte hinter dem Dritten aus Unterhaching. Und damit jenem Gegner, der am Samstag im Ostseestadion gastiert. Gewinnt Hansa, rückt die Mannschaft von Trainer Jens Härtel auf fünf Punkte an die Spielvereinigung heran – und würde damit gleichzeitig den Rückstand zum Relegationsplatz verkürzen.

Bei einer Niederlage jedoch würde Haching den Vorsprung auf elf Zähler ausbauen – dann wären die Spitzenplätze erstmal außer Reichweite und der Aufstieg wohl kein Thema mehr. "Wenn wir noch einmal auf Tuchfühlung kommen wollen, weiß jeder, dass wir das Spiel gewinnen müssen", ist sich Verteidiger Maximilian Anschwede in der "Bild" der Bedeutung der Partie bewusst. "Das Spiel ist richtungsweisend. Wir sind hinterran, müssen Punkte aufholen."

### "Inkonstanz nervt mich richtig"

Auch Trainer Jens Härtel sprach auf der Pressekonferenz am Donnerstagmittag von einem "Sechs-Punkte-Spiel", war aber darum bemüht, dem Umstand nicht zu viel Bedeutung beizumessen: "Ich sehe keinen Grund, ein besonderes Spiel daraus zu machen. Wir müssen jede Partie so angehen, dass wir sie gewinnen – und nicht nur die besonderen. Das ist ja die Konstanz, die uns fehlt."

In der Tat schafft es die Kogge schon seit einigen Jahren nicht, über mehrere Monate erfolgreich zu sein. "Die Inkonstanz nervt mich richtig", offenbarte Härtel. "Dass wir nicht Woche für Woche abliefern können, ist mir ein Dorn im Auge und ärgert mich." Da liegt es auf der Hand, dass am Samstag drei Punkte her sollen. "Wenn alles gut läuft, können wir oben ranrücken", so Härtel. Andernfalls sei klar, wohin die Blicke gehen dürften – nämlich nach unten.

### Warten auf Bülow und Omladic

Verzichten muss der Hansa-Coach auf den gelb-gesperrten Max Reinthaler, zudem fehlen auch Kai Bülow und Nik Omladic weiterhin. Dabei konnte Bülow zuletzt schon wieder mittrainieren, ist aber immer noch nicht ganz fit: "Das Innenband ist noch nicht ganz geheilt, deshalb hat er immer noch Knieschmerzen." Laut Härtel soll ein Spezialist hinzugezogen werden, um die genaue Ursache zu klären. Omladic laboriert derweil nach wie vor an einer Entzündung in der Schulter. "Es geht nicht so vorwärts, wie wir uns das wünschen", so der Rostocker Übungsleiter.

Auch Nikola Nartey scheint noch keine Option für die Partie gegen Haching zu sein: "Er hat einen Rückschlag erlitten", berichtete Härtel. Erik Engelhardt wird nach seinem im Sommer erlittenen Kreuzbandriss indes in "vier bis fünf Wochen angreifen" können. Ob Hansa dann oben mitspielt oder eher nach unten schauen muss, dazu wird es bereits am Samstag eine Tendenz geben.



## Haching vor Stadion-Deal: Nächste Woche alles klar?

VON OLIVER GRISS UND BERND FEIL (Foto) / 06.02.2020 21:14 / 30 Kommentare



### VON OLIVER GRISS UND BERND FEIL (FOTO)

Bei der SpVgg Unterhaching flutscht es: Platz 3 in der Dritten Liga, Ausrüstervertrag mit Adidas verlängert und laut "Münchner Merkur" stehen die Münchner Vorstädter auch kurz vor dem Kauf des Sportparks auf Erbpacht. Die Grundsatzentscheidung darüber soll in der Gemeinderatssitzung am 12. Februar fallen, laut der Zeitung sei der Verkaufspreis schon Bestandteil der im Detail noch nicht veröffentlichten Haushaltssatzung.

Sollten Gemeinde und Klub sich im letzten Moment doch nicht handelseinig werden, könnte die Spielvereinigung den am 30. Juni auslaufenden Pachtvertrag bis 2025 verlängern. Die Kosten für den zweitliga-tauglichen Umbau, der noch bevor steht, müsste dann aber die Gemeinde Unterhaching übernehmen.

Warum das alles aus 1860-Sicht interessant ist? Präsident Robert Reisinger liebäugelt weiter mit einem Umzug nach Unterhaching, sollte das Grünwalder Stadion in den nächsten Jahren umgebaut werden. Nach db24-Informationen gibt es aber bei einer möglichen Vermietung etliche Hürden zu meistern, u.a. auch das Thema Lärmschutz.